



**ZV Thierstein** - **TSV Kirchenlaibach-Speichersdorf**  
**2** : **1**  
**(0** : **0)**

Tore: 83 min. Kovacs, 1:0; 88. min. Rezac 2:0, 94. Eisenreich 3:0; 96. Pollak 2:1 (Handelfm.)

Zuschauer: 50

ZV Thierstein Köhler, Bauer , Eisenreich, Scislak , Gregor , Rezac, Svehla, Kovacs, Slama, Karlik; Hibler

TSV Kirchenlaibach-Speichersdorf Dujicek, Sebald, Olpen, Knappe, Hader, Baumgärtner, Ferstl, Hörath P., Pätzold (72. Girschick), Pöhlath, Bauernfeind

Bes. Vorkommnisse: SR Berger muss in der 57. verletzt vom Platz, Assistent D. Berger übernimmt

Schiedsrichter: SR: Rony Berger, Schwarzhofen

Ein glücklicher, aber aufgrund der letzten zwanzig Minuten kein unverdienter Sieg für den ZV.

Wie schon vorhergesagt, war es ein schwieriges und kampfbetontes –aber jederzeit faires Spiel, bei dem sich die Hausherren bis zum Endspurt schwer taten; die kompakt und kompromisslose Spielweise der Gäste verlangte den Thiersteinern alles ab. Noch dazu kam, dass der ZV über weite Teile nicht das gewohnte Passspiel aufziehen konnte, zu viele Fehler und Missverständnisse bei den Laufwegen, auch die Spritzigkeit fehlte am Samstag.

Den ersten Aufreger gab es bereits in der 10. Minute: Rezac kam von hinten in den Strafraum gelaufen, erwischte den Ball mit dem Kopf und lochte zum vermeintlichen Führungstreffer ein – doch der Linienrichter hob die Fahne – eine krasse Fehlentscheidung. Im weiteren Verlauf passte sich das Spiel dem trüben Wetter an – ein Gebolze auf beiden Seiten, bei dem der Gast aber optisch mehr zu bieten hatte. Bis auf einen Kopfball von Ferstl (17.), der sichere Beute von Keeper Köhler war, war aber auch der TSV nicht gefährlich vor dem Tor.

Dies setzte sich in der zweiten Hälfte fort – für etwas „Leben“ in der Partie musste dann der Schiedsrichter sorgen – R. Berger verletzte sich ohne Fremdeinwirkung – nach kurzer Rücksprache und telefonischer Nachfrage entschied dann der anwesende Beobachter, dass Assistent 1 das Spiel weiter leiten muss und ein Zuschauer – der auch Schiri ist, übernahm n der Linie.

Die gut zehnmütige Unterbrechung tat dem Spiel gut, jetzt hatten beide Teams plötzlich Möglichkeiten; der TSV durch Ferst und Knappe, der ZV durch Slama und Kovacs.



Letzterer war es dann auch, der die nicht mehr geglaubte Führung erzielte: einen direkten Freistoß hämmerte er unhaltbar unter die Latte.

Kirchenlaibach hatte den Treffer noch nicht verdaut, da setzte Rezac mit einem sehenswerten Alleingang zum Todesstoß an und überwand neben drei Abwehrspielern auch noch TW Dujicek. Der Anschlusstreffer in der 96. Minute – Hibler verursachte den Handelfmeter, den man geben kann – war dann nur noch Ergebniskosmetik.

Jetzt will der ZV am nächsten Wochenende bei der SpVgg Bayreuth versuchen, den Vorrundenerfolg zu wiederholen.